An unsere werten Leser!

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **St. Galler Schreibmappe**

Band (Jahr): **19 (1916)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AN UNSERE WERTEN LESER!

ST. GALLEN, Weihnachten 1915.

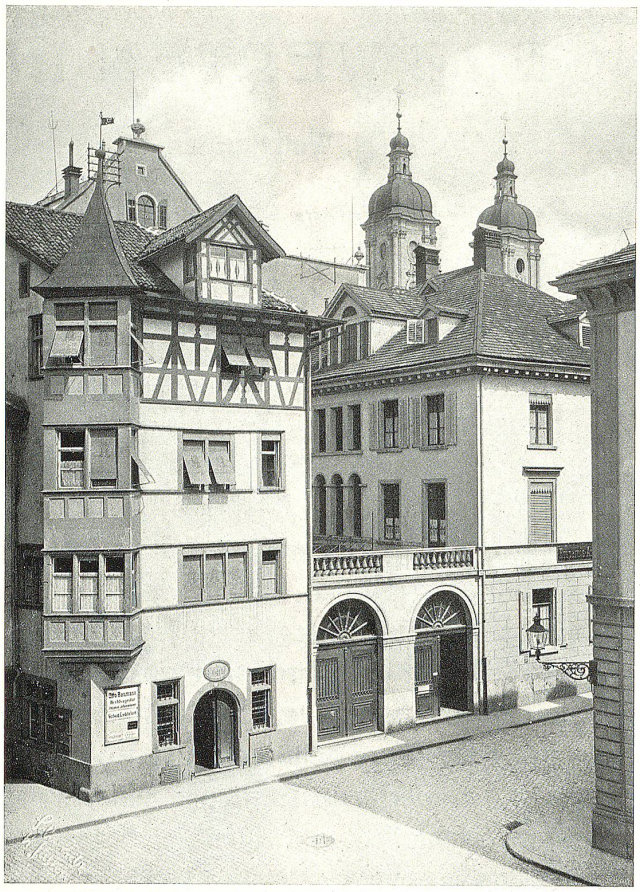
Noch immer tobt der gewaltige Völkerkrieg auf allen Fronten, unerhörte Opfer fordernd, Millionen kräftiger Männer, reiche Kulturwerte, blühende Städte, Dörfer und Landschaften vernichtend, und damit namenloses Leid und entsetzliches Elend über die Menschheit bringend. Aber auch ungezählte Beispiele wahren Heldentums, edler Menschlichkeit und aufopfernder Nächstenliebe zeitigt dieser blutigste aller Kriege. Seit Jahr und Tag nehmen diese weltgeschichtlichen Ereignisse unser Denken und Empfinden in hohem Grade in Anspruch, aber der schwere, alles lähmende Druck der ersten Kriegsmonate ist doch in unserm Lande allmählich von den Gemütern gewichen. Sind wir auch durch ein gütiges Geschick von den Schrecken des Krieges bis jetzt glücklicher Weise verschont geblieben, so bedrohte die durch den gleichzeitigen Handelskrieg erschwerte Zufuhr von Industrieprodukten und Nahrungsmitteln doch unsere Existenz zeitweilig so sehr, dass Behörden und Volk mit banger Sorge erfüllt wurden. Ebenso erforderte die Erhaltung unserer nationalen Unabhängigkeit die grösste Wachsamkeit und Umsicht. Seit Kriegsbeginn halten unsere braven Wehrmänner treue und starke Wacht an der Grenze. ≈ So wenig Aussicht auf einen nahe bevorstehenden Friedensschluss die gegenwärtige Lage und Stimmung in den kriegführenden Staaten auch zu eröffnen scheint, so macht sich bei den Völkern derselben doch ein starkes Friedensbedürfnis mehr und mehr geltend, so dass die Menschheit vielleicht eher, als man heute zu hoffen wagt, sich wieder der Segnungen friedlicher Arbeit, freien Verkehrs und ungehinderten Güteraustausches auf allen Gebieten erfreuen darf. ≈ Einen kleinen Beweis st. gallischer Friedensarbeit bildet unsere neue Jahresmappe, die der geistigen und gemütlichen Erholung dienen und die Freude am Schönen fördern will. Eine Reihe einheimischer Künstler und Schriftsteller hat zu ihrem Inhalt beigetragen. Möge die Mappe wiederum als ein Stück Heimatkunst die gewohnte freundliche Beachtung finden!

Hochachtungsvoll

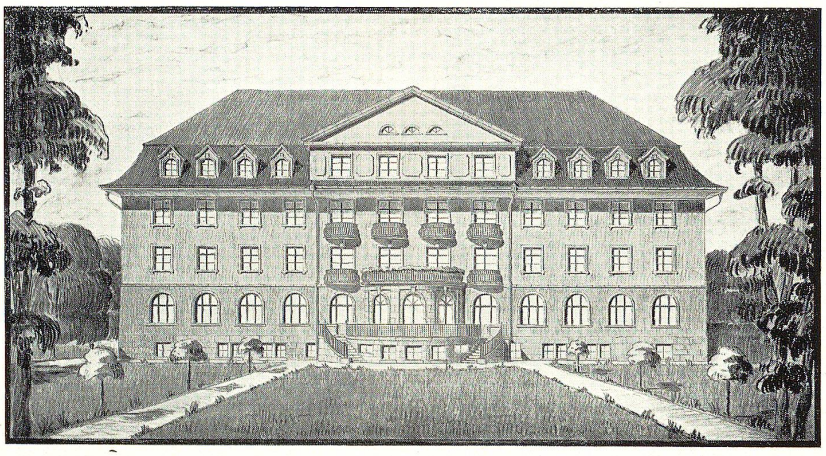
BUCHDRUCKEREI ZOLLIKOFER & CIE.

STADTBIBLIOTHEK ST. GALLEN · VADIANA ·

Die Türme im Stadtbild St. Gallens.



Rosengasse



Das neue Frauenaltersheim beim Sömmerli, St. Gallen.
Erbaut von Müller & Fehr, Architekten, St. Gallen.